
Einschätzung der Teilnehmenden / Compilation des évaluations

Veranstaltung: Erfolgsfaktoren und Grenzen der Besucherlenkung
Séminaire: Facteurs de succès et limites en matière de gestion des visiteurs

Datum & Ort: 24. März 2010
 Date & lieu: 24 mars 2010
 Code: NL10BG
 Teilnehmerzahl: 61
 Nbre. de participants: 61
 Kursleitung: Christine Gubser
 Direction du cours: Christine Gubser
 ReferentInnen: Arne Arneberger, Maxi Grebe, Dominik Siegrist, Christophe Clivaz,
 Intervenant(e)s Roger Keller

	Durchschnittliche Bewertung	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
1	Betreuung durch sanu											
	1.1 Räume											
	1.2 Betreuung sanu											
2	Stimmung/Atmosphäre											
3	Ziele											
	3.A											
	3.B											
	3.C											
4	Programmablauf											
	4.1 Struktur											
	4.2. Kursdauer											
5	Leitung											
6	Unterlagen											
7	Anwendbarkeit											
8	Preis-/Leistungsverhältnis											
9	Networking											

	Bewertung der ReferentInnen	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
I	A. Arneberger											
	meth.											
	fachl.											
II	M. Grebe											
	meth.											
	fachl.											
III	D. Siegrist											
	meth.											
	fachl.											
IV	Ch. Clivaz											
	meth.											
	fachl.											
V	R. Keller											
	meth.											
	fachl.											
VI	Workshops											
	meth.											
	fachl.											

**49 ausgefüllte Fragebogen von 61
49 questionnaires rendus sur 61**

Bemerkungen zu den einzelnen Punkten Compilation des remarques spécifiques

1. Umrahmung durch sanu / Encadrement par sanu

Information zu den Änderungen / Kommunikation gegenüber den Teilnehmenden gut.
Gruppenarbeit mehr trennen, da sonst zu laut.
Kühlschrank im Raum sehr laut.
Parallel-Veranstaltungen sind etwas problematisch (Verständigung, Unruhe, etc.).
Dérangement sonore entre les différents ateliers.
Gute Lösung für grossen Andrang.
Ein nervender zirpender Kühlschrank stört Referate.
ÖV Vergünstigung + Verpflegung super!
Technique: Top en plénum, flop en groupes.
Problème de bruit des autres groupes lors des exposés de l'après-midi.

2. Rahmenbedingungen, Atmosphäre / Cadre, atmosphère

Un peu trop climatisé.

3. Kursziele / Objectifs du cours:

A: sind sich der häufigsten Erwartungen und Bedürfnisse von Nutzern bewusst;
B: analysieren an einem Beispiel potenzielle Konflikte;
C: können drei Erfolgsfaktoren einer funktionierenden Besucherlenkung benennen;
D: sind in die Anwendung des Instruments VISIMAN eingeführt.

A: War aber auch nicht eigentliches Thema (Note 2)
B: Ja, aber die sind ja meist genügend bekannt.
C: aus eigener Erfahrung (Note 6).
C: Zu wenig umsetzungsorientiert.
D: Ja, Nutzen aber nicht klar, da zu stark auf Datenerhebung ausgerichtet.
D: Ist Visiman ein Instrument?
D: Aber kaum in anderen Instrumente.

4. Programm / Programmes

Trop long l'après-midi
Abwechslungsreich. Aktiver Einbezug Teilnehmenden könnte noch stärker gewichtet werden.
Zu wenig Praxis (Beispiele).
17 Uhr etwas spät.
Mehr Mitarbeit am Nachmittag wäre gut. Kursdauer ist etwas lang.

5. Kursleitung / Direction du cours

Excellent.
Zeitmanagement sehr gut!

6. Dokumentation / Documentation

Nicht zu allen Referaten Folien vorhanden!
Ein Handout auf Deutsch und Französisch ist immer noch eine unerfüllte Minimalanforderung. Das ist ein MUSS für eine zweisprachige Veranstaltung!

Beiträge sehr unterschiedlich. Literaturangeben sehr nützlich.
Nicht für alle Vorträge ein Handouts.
PP-Präsentationen sollten alle im Dossier sein / deutsch+franz. = unnötiger
Papierverbrauch.
Bitte Präsentationen nachgeben.
Supports manquent de l'après-midi
Cours bilingue: une partie de la documentation était seulement en allemand
Pas toujours complète!
Pour les francophones, documents en FR bienvenue!

7. Möglichkeit der Anwendung, Umsetzung

7. Possibilité d'application, utilisation
Weil von finanziellen Ressourcen abhängig
Zu wenig lösungsorientiert (Note 3)
Noch unklar.

8. Preis-/Leistungsverhältnis / Rapport qualité-prix

Eher teuer aber gute Verpflegung!
Wegen verbilligter Kantonsteilnahme noch recht gut (Note 3).
Nachmittag zu stark mit Besucherzählung und Besuchermonitoring befasst.

9. Möglichkeit Erfahrungsaustausch mit Teilnehmenden (Networking)

9. Possibilité d'échanges, de rencontres (networking)
-

Bemerkungen zu den ReferentInnen / Remarques concernant les intervenant(e)s

Arne Arnberger: zu lang.
Maxi Grebe: lebhaft, angenehm.
Dominik Siegrist: sehr problemorientiert, spannender wäre lösungsorientierte Sicht.
Christophe Clivaz: Einführung zu lang, Vortrag gesamthaft zu lang.
Roger Keller: Moderation Gruppenarbeit schwach, Gruppenarbeit gut.
Reto Rumpf: sehr gut.
Moderation Workshops: Es gab grosse Unterschiede zwischen den Moderatoren.

Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales

Teilnehmer könnten mehr zu aktiver Teilnahme animiert werden.
Zuviel Theorie / Forschung. Zuwenig Praxis / anschauliche gut funktionierende Beispiele →
warum keine kurze Exkursion?
Fokus am Nachmittag zu stark auf Monitoring (Werbung). Praxisbeispiele die in die Zukunft
weisen, haben mir gefehlt, hätte ich aber gerne erwartet. Die Zähltechniken sind zwar
interessant, doch welcher Nutzen rechtfertigt den hohen Aufwand der Methoden?
Hätte mir noch mehr Beispiele aus der Praxis gewünscht.
Praxisbeispiele für Lenkung. Fehlend war auch vermehrtes Eingehen auf das
(Umwelt)verhalten des Menschen.
Der Morgen war sehr interessant. Guter Workshop! Das Gewicht lag stark auf der
Erfassung der Besucherlenkungszahl, aber wie geht man damit um? Wie lenke ich die
Besucher? Wie gehe ich mit vielen/wenigen Besuchern um. Da habe ich nur am Rande
Antworten bekommen.
Mehr Vernetzung der Referate.
Vormittag und Nachmittag standen nicht in schlüssiger Beziehung zueinander.
Warum nicht eine Stunde früher beginnen? Es gäbe mehr Raum für Praxisbeispiele

(Beispiel der Teilnehmenden und Experten schlagen Lösung vor).

Erstes Referat zu theoretisch.

Viele Referenten haben ihre Projekte nur „präsentiert“ & zu wenig praktisches, Brauchbares, Konkretes für die Zuhörer (→ Perspektivenwechsel) vermittelt.

Zusammenfassung am Schluss ist bei kleineren Referaten nicht nötig.

Zu wenig praxisbezogen.

Tagung sehr auf Theorie und Technik ausgerichtet → mehrere gute oder auch nicht beendete Beispiele hätten gut getan.

Wenig Innovation, viele Wiederholungen.

Leider wenig konkrete Beispiele mit Problemlösungsansatz - Resultaten - Verbesserungsmöglichkeiten.

Fragen: Wie war Erfolg bei Verboten mit Kontrollen, wie ohne Kontrollen? Wie mit Sensibilisierungen?

Der Vormittag war für mich sehr gewinnbringend. Der Nachmittagsblock interessierte mich weniger (war mir etwas zu lang).

Tagesinhalt war flach angekündigt; kaum Hinweis dass neue Besucherlenkungstechnik jeweils Inhaltsteil ist; Titel der Tagung liess mehr praktische Umsetzungsbeispiele erwarten!

Thema Besucherlenkung stand zu stark im Fokus.

Nachmittag zu stark mit Besucherzählung und Besuchermonitoring befasst. Stärker Gewicht auf strategische Massnahmen legen.

Zu VISIMAN lastig.

Zu schutzlastig, ökonomische Nutzen (z.B.) nicht vergessen.

Schade war unter den Referenten nur eine Frau.

Zu viele Beiträge waren rein problemorientiert ausgerichtet. Das bringt wenig neue Erkenntnisse.

Zusammenbringen/Austausch zw. verschiedenen Stellen sehr wichtig. „Naturnutzer“ aus Bereich Tourismus fehlten grösstenteils an der Tagung. Schutzgebiete nicht alle in den gleichen Topf werfen. Park ist nicht gleich Naturschutzgebiet!

Erfahrungen aus der Praxis / konkrete Beispiele von Konzeption bis und mit Umsetzung - Bruno Käufeler fragen©! Aarewasser, Lombachalp. Jagdbahn.

Nachmittag zu technisch und wissenschaftlich.

Kein Erfahrungsaustausch über konkrete Lenkungsmassnahmen.

Mangel an verschiedenen Massnahmen (welche Massnahmen kommen schlecht an, welche waren gut?).

Akustik mit drei parallelen Workshops eher suboptimal (weshalb überhaupt dreiteilen?)

Sehr gute Organisation, interessante und vielfältige Veranstaltung.

Pour moi, un atelier est un moment de réflexion, discussion avec d'autres participants. Cet aspect m'a manqué → laisser plus de temps pour ceci.

Très bon cours et matière intéressante dans un domaine où nous avons encore trop (peu) de recul et d'expérience. Un peu sceptique quant à l'apport du premier atelier pour les participants.

Je m'attendais à un contenu plus novateur ce qui a été exposé, je le connais en grande partie. Cours bilingue → faiblement bilingue. Pas assez de traduction en français. Trop de bruit dans la salle.

Matinée intéressante, après-midi de remplissage

Noter les objectifs au début du support distribué

Emails des participants, merci

On peut aller chercher des benchmarks à l'étranger quand on à rien à montrer en Suisse!

Difficile de s'entendre pendant les ateliers.

Problème de bruit des autres groupes lors des exposés de l'après-midi.